

per E-Mail an
Hauptamt und Stadtmarketing - 09.61 -
09-6.bdm@stadt-frankfurt.de

14. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022

Frage Nr.: 1128
=====

Stadtv. Dr. Vogel - CDU -

Überschwemmungen in Nieder-Eschbach

In der näheren Vergangenheit kam es zu erheblichen Überschwemmungen in Nieder-Eschbach. Es sind Keller und Autos vollgelaufen und es wurden Baumstämme angeschwemmt. Anfragen des Ortsbeirats nach Unterstützungsmaßnahmen wie einem Frühwarnsystem, Retentionsflächen und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Homburg haben leider nicht zu nachhaltigen Erfolgen geführt.

Dies vorausgeschickt, frage ich den Magistrat, mit welchen Maßnahmen er die Bürgerinnen und Bürger in Nieder Eschbach unterstützen möchte.

Antwort:

Im Frühjahr und im Sommer 2022 haben Gespräche zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Bad Homburg zum Thema Hochwasserschutz am Eschbach stattgefunden. In Bad Homburg selbst stellt der Eschbach keine Hochwassergefahr dar. Die Stadt Bad Homburg ist jedoch grundsätzlich bereit, Frankfurt soweit möglich zu unterstützen, um die Hochwassergefahr in Nieder-Eschbach zu verringern. Grundlage für weitere Überlegungen ist, dass für Frankfurt ein Maßnahmenkonzept mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erarbeitet wird. Die Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses für eine entsprechende Beauftragung ist angestoßen. Die Umsetzung der Maßnahmen, die in dem Konzept erarbeitet werden, wird maßgeblich davon abhängen, ob die für Retentionsmaßnahmen benötigten Flächen zur Verfügung gestellt werden können. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg wird weiter fortgeführt und intensiviert.

Der Eschbach ist, wie die übrigen Taunusbäche auch, charakterisiert durch seine sehr schnell auflaufende Hochwasserwelle. Die Vorwarnzeit ist deshalb entsprechend kurz. Sie liegt in der Größenordnung von ca. zwei Stunden. Die Installation eines Frühwarnsystems ist deshalb nicht zielführend.